

Veganismus definiert

WORLD FORUM · NR. 1 BD. 5 · FRÜHJAHR 1951 · S. 6–7

Cross verkündet die neue satzungsmäßige Definition in *World Forum*. Vizepräsident der Vegan Society. Eines von drei wesentlichen Stücken. — Deutsche Übersetzung des englischen Originals.

Kürzlich hat die Vegan Society überarbeitete und erweiterte Regeln verabschiedet, die unter anderem das angestrebte Ziel der Bewegung klarstellen.

Das Ziel der Gesellschaft und die Bedeutung des Wortes Veganismus, die bisher eine Frage der Schlussfolgerung und persönlicher Vorlieben waren, werden nun wie folgt definiert:

„Das Ziel der Gesellschaft soll es sein, die Ausbeutung von Tieren durch den Menschen zu beenden.“ Und: „Das Wort Veganismus bezeichnet die Doktrin, dass die Menschen ohne Tierausbeutung leben sollen.“

Die Gesellschaft verpflichtet sich, beim Verfolgen ihres Ziels die Nutzung von Tieren durch den Menschen für Nahrung, Waren, Arbeit, Jagd, Tierversuche und alle anderen Zwecke, die mit der Ausbeutung tierischen Lebens durch den Menschen verbunden sind, zu beenden.

Die Mitgliedschaft der Gesellschaft steht allen offen, die das Ziel erreichen wollen und sich verpflichten, so nah wie möglich an diesem Ideal zu leben, soweit es ihre persönlichen Umstände erlauben. Ein Mitglied gibt keine Verhaltensversprechung ab, erklärt sich aber mit dem Ziel einverstanden. Die Tür ist somit weit geöffnet, und die Gesellschaft heißt alle willkommen, die sich in der Lage fühlen, sie zu unterstützen. Die Leitung und Verwaltung der Arbeit der Gesellschaft liegt jedoch bei den Mitgliedern.

Das Ergebnis dieser Entwicklung ist es, den Veganismus einzigartig zu machen unter den Bewegungen, die sich mit dem Wohlergehen von Tieren befassen, denn er hat sich ganzheitlich herauskristallisiert und nicht, wie alle anderen Bewegungen, in Form von Abstraktion. Während sich jede andere Bewegung mit einem Teilbereich befasst und sich daher direkt mit Praktiken statt mit Prinzipien beschäftigt, ist der Veganismus *selbst* ein Prinzip, aus dem bestimmte Praktiken logisch entspringen.

Wenn man das vegane Prinzip beispielsweise auf die Ernährung anwendet, wird sofort klar, warum sie im strengsten Sinne vegetarisch sein muss und keine Lebensmittel tierischen Ursprungs enthalten darf. Man kann aus verschiedenen Gründen Vegetarier werden – aus humanitären, gesundheitlichen oder schlichtweg aus Vorliebe für solch eine Ernährungsweise. Dieses Prinzip orientiert sich am persönlichen Empfinden und variiert dementsprechend. Veganismus hingegen ist ein Prinzip, nach welchem der Mensch kein Recht hat, die Lebewesen

für seine eigenen Zwecke auszubeuten. Und von diesem gibt es keine Abwandlungen. Vegane Ernährung basiert daher ausschließlich auf „Obst, Nüssen, Gemüse, Getreide und anderen bekömmlichen nicht-tierischen Produkten" und schließt „Fleisch, Fisch, Geflügel, Eier, Honig und tierische Milch sowie deren Derivate" aus.

In einer veganen Welt werden alle Geschöpfe wieder ins wahre Wesen der Natur integriert, welches im Gleichgewicht und gesunden Verstand besteht. Ein großes und historisches Unrecht, dessen Auswirkungen auf den Verlauf der Evolution gewaltig gewesen sein müssen, würde berichtigt. Die Idee, dass der Mensch seine Mitgeschöpfe für seine eigenen Zwecke nutzen kann, wäre dem menschlichen Denken so fremd, dass sie so gut wie undenkbar wäre. In diesem Licht betrachtet ist Veganismus nicht so etwas wie Tierschutz, sondern Befreiung – für die Geschöpfe und für den Geist und das Herz des Menschen; nicht so etwas wie ein Versuch, die gegenwärtige Beziehung zu etwas Erträglicherem zurechtzubiegen, als vielmehr die kompromisslose Erkenntnis, dass sie, da sie im Wesentlichen eine Beziehung zwischen Herr und Sklave ist, abgeschafft werden muss, bevor etwas Besseres und Schöneres geschaffen werden kann. Veganismus ist in Wahrheit die Bestätigung, dass dort, wo Liebe ist, Ausbeutung verschwindet. Er hat historische Kontinuität mit der Bewegung, die die menschlichen Sklaven befreite. Würde er zur Umsetzung gebracht, würde jedes grundlegende Unrecht, das der Mensch den Tieren antut, automatisch verschwinden. In seinem Innersten liegt die heilende Kraft des Mitgefühls, der höchste Ausdruck der Liebe, zu dem der Mensch fähig ist. Und es ist ein Geben, das nicht auf Nehmen hofft. Und doch wäre der Gewinn für den Menschen selbst – weil er sich damit von den Forderungen seines niederen Wesens befreit – unermesslich.

— Leslie Cross (*Vizepräsident, Vegan Society*)
39, Willow Crescent East, Uxbridge, Middlesex